

Cauleen  
the Smith  
volcano  
manifesto

12.12.25 -  
22.3.26

wir rennen  
rennen und  
die zeit misst uns  
vom rande wie die einzige  
tochter.  
unsere mütter gleiten vor uns vorbei,  
wiegen ihre brüste in ihren  
händen.

Oh betet, dass das, was wir wollen  
dieses rennen wert ist  
betet, dass das, worauf hin wir  
rennen  
das ist, was wir wollen.

- Lucille Clifton, undatiert

# Einleitung

Seit sie 1998 während ihres Masterstudiums an der UCLA mit Drylongso ihren ersten einflussreichen Spielfilm realisierte, hat die international bekannte Filmemacherin und Künstlerin Cauleen Smith (geb. 1967, Riverside, USA) ihre Praxis zunehmend in den Bereich der bildenden Kunst und das Arbeiten mit immersiven Ausstellungsformaten überführt. Geprägt vom politisch engagierten Kino der 1960er- und 1970er-Jahre, von feministischen und afrofuturistischen Bewegungen sowie von Jazz, Lyrik, Diskurs und Literatur, kombiniert Smith Film mit anderen künstlerischen Medien und experimentellen Formen des Erzählens. Sie befragt und erweitert vorherrschende Formen westlicher Wissenssysteme und stellt diesen alternative, auf Schwarzer Kultur und der Erfahrung der Afrodiaspora beruhende Vorstellungswelten und Zukunftsszenarien entgegen.

Im Zentrum der monografischen Ausstellung in der Kestner Gesellschaft – es handelt sich um Smiths erste umfassende Präsentation in Deutschland – steht die titelgebende Filmtrilogie *The Volcano Manifesto*, bestehend aus *My Caldera* (2022), *Mines to Caves* (2023) und *The Deep West Assembly* (2024). Davon ausgehend sind neben ortsspezifischen Eingriffen der Künstlerin in die Architektur der Ausstellungshallen, Werke aus zwei Jahrzehnten zu sehen – darunter etwa die großformatige Videoinstallation *...we are running...* (2019), neu produzierte Flaggen und Stoffbanner (2025), die handgegossenen topologischen Kerzenskulpturen *NONCONFORMITY 1–5* (2024), ihre Ikebana-Videos (seit 2010) oder eine Serie aus Zeichnungen von Titelseiten von Büchern (2024), auf die sie für ihre Projektrecherchen zurückgreift. Im Zusammenspiel eröffnen die Arbeiten komplexe, non-lineare Meditationen über geologische wie auch kinematografische Zeit, über Vulkane und Höhlen, über menschliche Verantwortung und Transformation und darüber, welche Möglichkeiten und Potentiale aus apokalyptischer Zerstörung hervorgehen können.

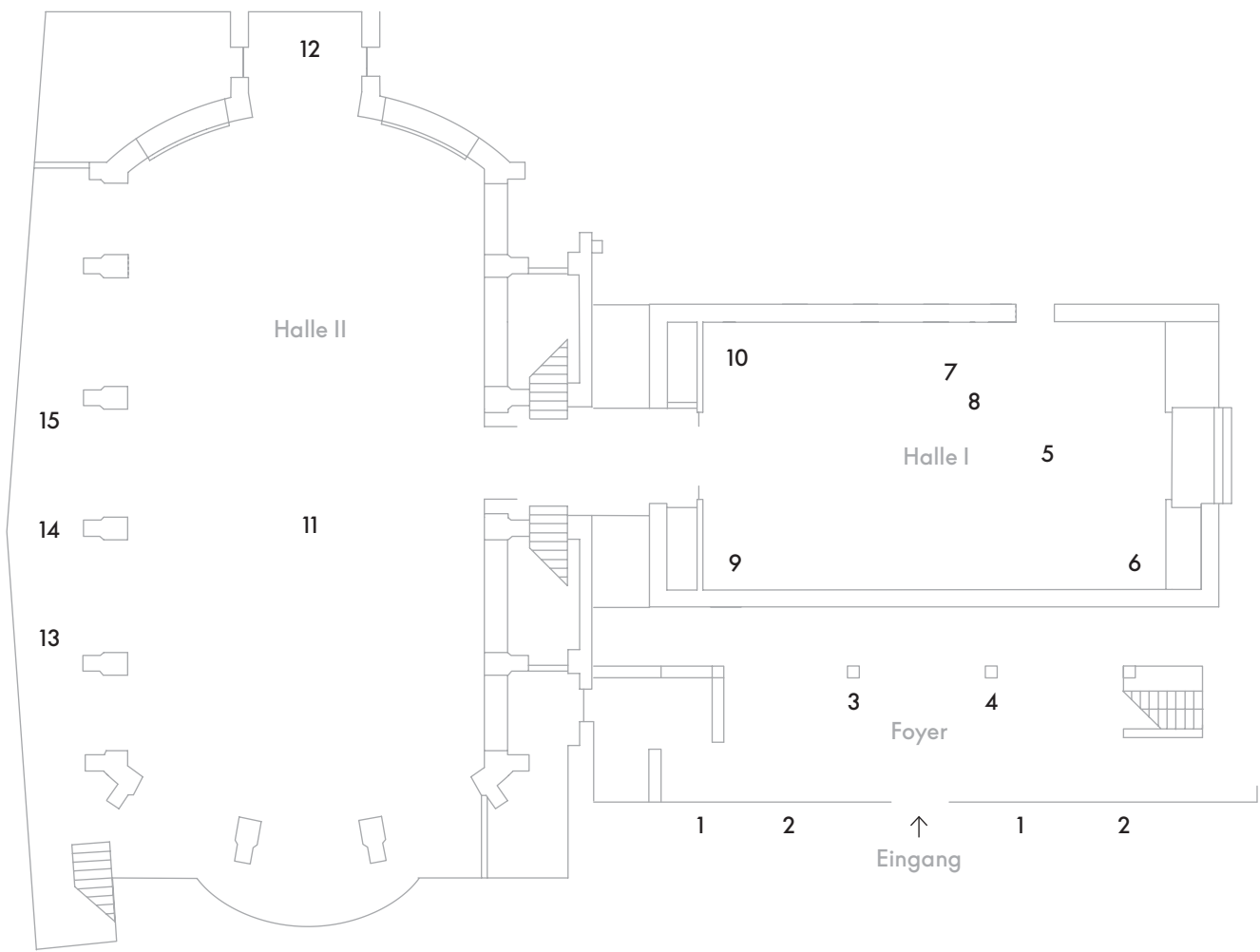
Den Auftakt der Ausstellung bildet ein *Reading- und Listening-Raum* mit Büchern und Schallplatten, der das Publikum zum gemeinsamen Austausch, zum Verweilen und zur Beschäftigung mit den Themen aus Smiths Arbeit einlädt. Das Muster der von der Künstlerin gestalteten Tapete beruht auf Recherchen zu einer Pflanze namens *Pandanus candelabrum*, einer gefährdeten Palmenart, die in den tropischen Gebieten Afrikas in Böden über diamanthaltigem Kimberlitgestein gedeiht. In Smiths eigenen Worten: „Mir geht es darum, einladende Räume zu schaffen, in denen man sich so lange aufhalten kann, wie man möchte, um über die in den Arbeiten aufgeworfenen Fragen nachzudenken; Zeitgenössische Kunst ist für mich ein aktiver Raum, der möglichst zur Auseinandersetzung und zum Gespräch einladen sollte“.

Kuratiert von Eva Birkenstock

Wir danken herzlich Cauleen Smith und den Galerien Morán Morán, Los Angeles, und Corbett vs. Dempsey, Chicago.

# Kurzbiografie

Cauleen Smith lebt in Los Angeles, wo sie als Professorin für bildende Kunst am California Institute of the Arts (CalArts) unterrichtet. Ihre Arbeiten waren bereits in einer Vielzahl international renommierter Gruppenausstellungen und Biennalen zu sehen. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören *Mines to Caves* (2023) im Aspen Art Museum, *The Wanda Coleman Songbook* (2024) bei 52 Walker, New York, *The Deep West Assembly* (2024) im Astrup Fearnley Museet, Oslo, sowie die Überblicksausstellung *Afflict the Comfortable, Comfort the Afflicted* bei Zeitz MOCAA in Kapstadt (bis Oktober 2026). Smith wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet – darunter von Creative Capital, der Foundation for Contemporary Arts und der Herb Albert Foundation.



# Fassade

1

*Blue Tag*, 2025  
Zwei Nylonflaggen  
je 250 x 150 cm

2

*River*, 2025  
Zwei Nylonflaggen  
je 250 x 150 cm

Für die Fassade der Kestner Gesellschaft hat Cauleen Smith vier Flaggen in zwei unterschiedlichen Designs gestaltet: *Blue Tag* und *River* (beide 2025). Die Künstlerin beschäftigt sich in diesen Arbeiten mit Flaggen als Medium sowie mit dem symbolischen Gewicht, das sie bekommen, sobald sie an Gebäuden oder auf nationalistischen Demonstrationen gezeigt werden – denn sofort kommunizieren sie dann bestimmte Botschaften, Affiliationen, Zugehörigkeit. In Smiths Flaggen mag sich ihr US-amerikanischer Hintergrund sowie die allgemeine kulturelle Bedeutung dieser Objekte widerspiegeln, sie sind jedoch weit davon entfernt, nationale Hierarchien zu reproduzieren. Im Gegenteil, diese Flaggen hinterfragen, inwiefern derartige Embleme der Identität und der Macht erst ihre jeweilige Form geben.

Die speziell für diese Ausstellung von Smith entworfenen vier Flaggen bedienen sich eines alternativen visuellen Vokabulars: Mit ihren abstrakten, nichtdarstellenden Mustern verweigern sie sich festgefügter Bedeutung und laden die Betrachter:innen vielmehr dazu ein, eigene Assoziationen auf sie zu projizieren – und sich Formen kollektiver Identität jenseits nationaler Zugehörigkeit vorzustellen.

## Foyer

### 3–4 Ikebana Videos

3

*Orange Jumpsuits*, 2019  
Video  
22.51 Min.

4

*Blue Scrubs, Yellow Scrubs, Trustees, All Above*, 2019  
Video  
23.57 Min.

Durch die Ausstellungsräume hindurch und auf den Böden der Institution verteilt, finden sich neun Videoarbeiten, in denen man die Künstlerin dabei beobachten kann, wie sie

Blumen nach der traditionellen japanischen Ikebana-Art arrangiert.

Dieser meditative Brauch steht im Zentrum einer seit 2010 laufenden Serie Smiths. Doch bringt die Künstlerin das friedfertige Arrangieren dabei mit konkreten Themen in Verbindung. So setzt sie etwa Sound – in Form von Songs, Radiogeräuschen oder gesprochenem Text – ebenso wie die jeweiligen Farben und Blumen dazu ein, um auf konkrete Bedeutungen sowie soziale Kontexte zu verweisen. Arbeiten wie *Blue Scrubs*, *Yellow Scrubs*, *Trustees*, *All Above* (2019) oder *Orange Jumpsuits* (2019) funktionieren also sowohl auf visuellem wie auch metaphorischem Niveau. Die Künstlerin macht sich hier Gedanken über die Verletzlichkeit schwarzer Körper in öffentlichen Räumen, so denn diese nicht durch Arbeit, Profit oder Unterhaltung formatiert sind. Mit entsprechenden Farben der Blumen verweist sie auf die Klamotten, die Häftlinge im LA County Jail (gelb und blau) oder im Staatsgefängnis (orange) tragen müssen. *Home Girls* (2024) dagegen möchte – insbesondere mit gesprochenem Text – den 34 Autorinnen einer gleichnamigen Anthologie zum Schwarzen Feminismus Tribut zu zollen.

Videos wie *Vermillion for GT* (2022) oder Smiths erste Ikebana-Arbeit *Black and Blue Over You* (2010) beziehen sich sehr viel direkter auf die Tradition des Blumenarrangements wie man sie bei besonderen Anlässen wie Hochzeiten oder Beerdigungen sowie auch zu dekorativen Zwecken findet. Smith verbindet bringt ihre Vasenkompositionen mit Altären in Verbindung und begreift die produzierten Arbeiten zugleich als Katalysatoren für die Erinnerung wie als konkrete Manifestation.

## Halle I

### 5–8 Reading- and Listening-Raum

5

*Reading- and Listening-Room*, 2024  
Gefundene Gegenstände auf Regalen (einschließlich Bücher, Steine, Kuriositäten), Sofas, Teppiche, Schallplatten, Plattenspieler & Lautsprecher, Couchtisch, Bücher  
Maße variabel

6

*Pandanus Candelabrum*, 2023/2025  
Individualisierte Tapete (Spezialanfertigung)  
Maße variabel

Den ersten Ausstellungsraum im Erdgeschoss der Kestner Gesellschaft nimmt Cauleen Smiths *Reading- and Listening -Room* (2024) ein. Smith beschäftigt sich hier mit der Verschränkung von Geologie,

kapitalistischer Extraktion und sozialen Strukturen, macht ihre künstlerische Recherche der Öffentlichkeit zugänglich und schafft damit einen Raum des Austauschs, des Dialogs und der Interaktion.

Dieser Raum beinhaltet auch eine neue Fassung von *Pandanus Candelabrum* (2023/2025), einer von Smith gestalteten Tapete, deren Motiv auf ihren Zeichnungen eines *Pandanus candelabrum* beruht, einer Pflanze aus der Gattung der Schraubenbäume. Diese in den tropischen Regionen Afrikas beheimatete Palme gedeiht vor allem in Böden, unter dem sich diamanthaltiges Kimberlit-Gestein befindet. Ihre Anwesenheit gilt bei der Suche nach Diamanten insofern als positiver Indikator. Smiths Arbeit hebt die natürliche Resilienz dieses bedrohten Baums hervor, konfrontiert uns aber zudem mit den Realitäten von Ausbeutung und Extraktivismus – Themen, die auch in den anderen Ausstellungsräumen von Smiths *The Volcano Manifesto* wiederhallen.

In einem wohnzimmerartigen Arrangement mit Sofas im Zentrum der Ausstellung lädt eine durchdachte Auswahl von Büchern und Schallplatten die Besucher:innen dazu ein, sich niederzulassen, Musik zu hören, sich in Gespräche zu vertiefen oder sich eingehender mit den Themen von Smiths künstlerischer Forschung auseinanderzusetzen. Die an den Wänden ausgestellten Zeichnungen mit dem Titel *Black Studies < > Earth Studies* (2024, siehe 7 und 35) sind Teil einer fortlaufenden Serie, für die Smith die Titelseiten von Büchern nachzeichnet. Die Werke dieses zentralen Strangs ihrer Arbeit lassen an Ahnengalerien oder Familienporträts denken und verweisen auf die Macht, die sich im Wissen und in der Repräsentation verbirgt. Für Smith sind Bücher „Waffen für den Verstand“. Sie stellt sich diesen Raum als Ort vor, an dem alle willkommen sind, solange sie sowohl den Raum selbst als auch diejenigen respektieren, die sich in ihm aufhalten. „Viele Menschen haben gerade keine Zeit zu lesen“, so Smith, „aber ich hoffe, sie kommen noch dazu.“ Während der Ausstellung werden in diesem offenen Raum im Zentrum von *The Volcano Manifesto* Lesungen und Listening Sessions in Zusammenarbeit mit verschiedenen Initiativen aus Hannover stattfinden.

7

*Black Studies < > Earth Studies*, 2024  
Gouache auf Papier, 12 von 31 Stück  
je 22,54 x 30,16 cm

Die Serie *Black Studies < > Earth Studies* (2024) bietet einen direkten Einblick in die Rechercheprozesse, die Cauleen Smiths Projekten zugrunde liegen. Aufbauend auf früheren Arbeiten wie *BLK FEMINIST Loaner Library 1989–2019* (2019) und *Human 3.0 Reading List 2015–2016* (2015) stellt Smith nun die Cover der Bücher dar, die sie während des Entstehungsprozesses neuer

Arbeiten liest. In Form dieser Leseliste bringt sie dabei unterschiedliche historische und zeitgenössische Perspektiven auf das Verhältnis von Schwarz-Sein und Geowissenschaft zusammen, regt zum Nachdenken über das gemeinsam geteilte Bewusstsein dahinter an und fordert etablierte kanonische Strukturen heraus.

Das schwarze Papier, auf dem die 31 Gouache angefertigt wurden, stellt sich der unausgesprochenen Annahme entgegen, dass „weiß“ in der Gesellschaft als vorgegebener „neutraler Grund“ gilt, bezieht sich aber auch auf die Samtbilder, von denen die Künstlerin als Kind fasziniert war. Smiths unverwechselbarer Zeichenstil, der in jeder Arbeit deutlich zutage wird, verleiht der Serie zudem eine persönliche Note – als handele es sich hier um Buchempfehlungen, die die Künstlerin im direkten Gespräch gegeben hat.

8

**Vermillion for GT**, 2022  
Video  
16.05 Min.

Text, siehe 3–4 Ikebana-Videos, S. 5

## 9–10 Kabinett

9

**A Lecture Under the Trees**, 2024  
81 35mm Dias, Diaprojektor, Pedestal  
Maße variabel

Für die Diashow-Projektion *A Lecture under the Trees* (2024), deren Thema der ökologische Niedergang der Erde ist, kombiniert Smith eigene Bilder, die sie zwischen 2010 und 2014 aufgenommen hat, mit Auszügen aus Robert Nichols' Roman *Arrival: Book 1 of Daily Lives in Nghsi-Altai* (1977). Mit jedem Dia wechselt sie zwischen den beiden Konvoluten hin und her, bringt dabei die utopische Welt von Nichols mit dem echten Leben zusammen und verweist auf menschengemachte ökologische Schäden wie Ausbeutung und Extraktion. Die Projektion möchte die Betrachter:innen dazu anregen, festgefügte westliche und auf konstanten Fortschritt ausgerichtete Glaubenssysteme zu hinterfragen und den Blick stattdessen auf die Abhängigkeit der Menschheit von Ökosystemen zu richten.

10

**Cucoloris for Shadow**, 2024  
Leinwand mit Zeichnung, Scheinwerfer  
Maße variabel

In Bezug auf Robert Nichols' Roman von 1977 verweist Cauleen Smith auf dessen radikale pädagogische Vision: Lernen als multisensorische Erfahrung – im Freien,

umgeben von Pflanzen, begleitet von Musik und vielschichtigen Bildern. „Als Pädagogin fühlte ich mich damit verbunden und erkannte diese Prinzipien als Strategien, die tief in meinen Installationen verankert sind“, bemerkt sie.

Ähnlich verwandelt der Cucoloris – ein Objekt oder eine Schablone, die zwischen Lichtquelle und Motiv platziert wird, um strukturierte oder gebrochene Schatten zu erzeugen – Licht in ein immersives, texturiertes Element, das Wahrnehmung der Betrachter:innen von Raum und Bild prägt.

## Halle II

11

**...we are running...**, 2019  
Video-Installation, 3-Kanal-Videos, drei Überwachungskameras, Tisch, Mixed Media  
Maße variabel

Die ortsspezifische Multimedia-Installation *...we are running...* (2024) untersucht die Konstruktion von Bildern sowie das darin liegende Potenzial zur Manipulation. Die Arbeit ist in übereinander geschichteten Video-Ebenen organisiert: In Halle II der Kestner Gesellschaft sind mehrere große Leinwände aufgebaut. Die Technik hinter der Installation bleibt dabei vollständig sichtbar – Kabel hängen von der Decke und laufen in manchen Fällen durch die Projektion. Die Besucher:innen werden zu einem kleinen Tisch am Ende des Raums hingeführt, auf dem mehrere gefundene Gegenstände – etwa Skulpturen, Plastikpferde, Kristalle, Blumen und Steine – vor drei Bildschirmen arrangiert sind. Auf diesen Bildschirmen laufen wiederum kurze Clips von städtischen und ländlichen Räumen, Satellitenbildern, Reisedokumentationen, Bildern von geologischen Elementen.

Komplettiert wird das Setup von drei Überwachungskameras, die diese Szenerie filmen, sie auf die großen Leinwände projizieren und so ein betretbares Kaleidoskop aus Feedback-Loops schaffen: Man sieht – und sieht sich selbst beim Sehen. Diese schichtartige Konstruktion, derer sich Smith hier bedient, kritisiert zum einen die Verzerrung von Menschen und Kulturen, die von den Medien permanent perpetuiert wird, lädt die Besucher:innen zum anderen aber ein, sich ins Dickicht des Bildermachens zu begeben – und zeigt so einen Weg zum Verständnis der Mechanismen des Filmemachens auf.

Der Titel verweist auf ein Gedicht der US-amerikanischen Dichterin, Autorin und Pädagogin Lucille Clifton (siehe S. 2).

12

**Feed the Flower**, 2025  
Video  
12.36 Min.

Text, siehe 3–4 Ikebana-Videos, S. 5

## 13–15 Desert Studies

13

**Cauleen Smith und Jayve Montgomery**  
**Desert Study 1**, 2024  
16-mm-Video, Musik und Sound  
von Jayve Montgomery  
30 Sek.

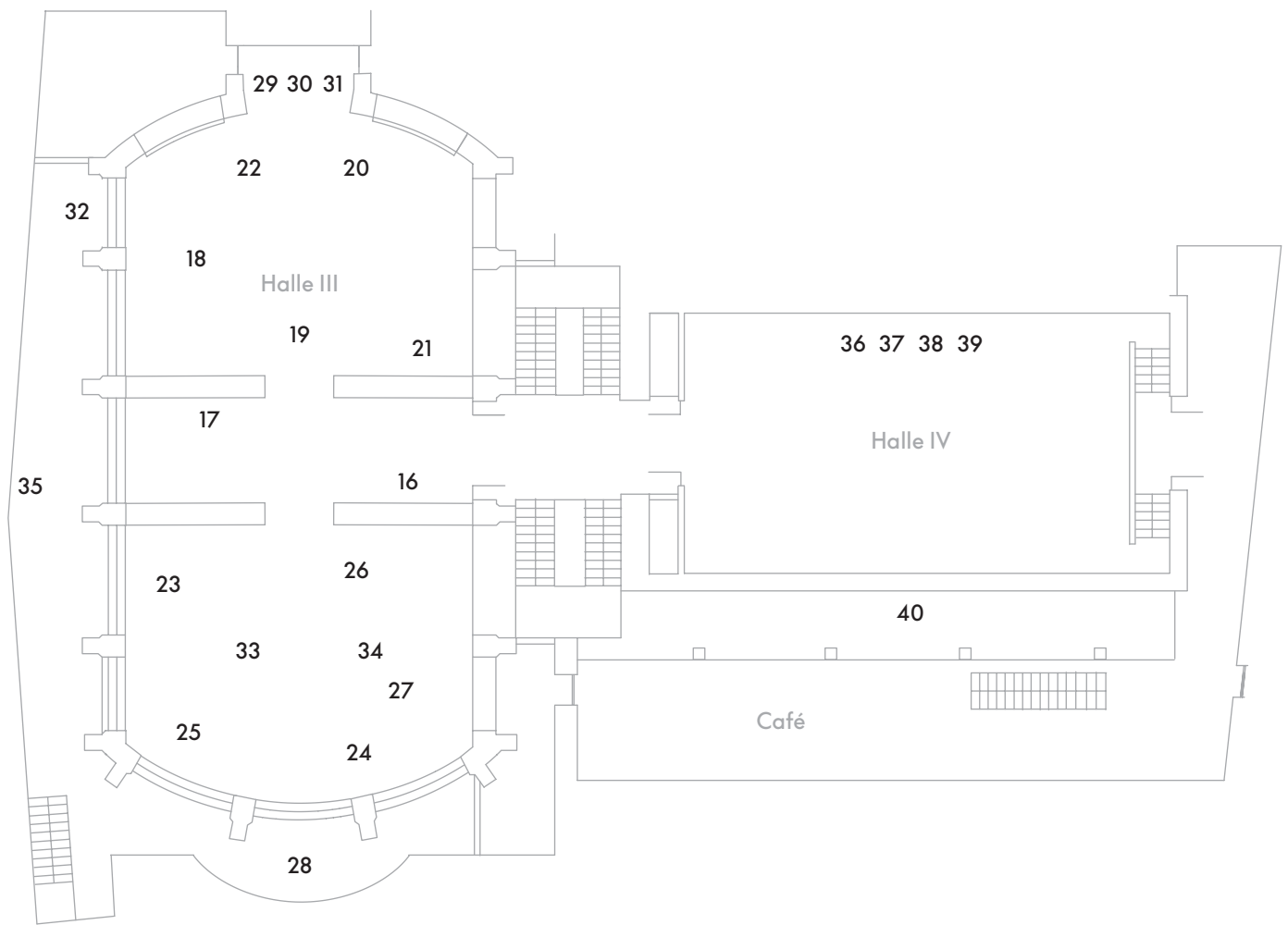
14

**Desert Study 3**, 2025  
16-mm-Video, Sound  
30 Sek.

15

**Cauleen Smith und Jayve Montgomery**  
**Desert Study 2**, 2024  
16-mm-Video, Musik und Sound  
von Jayve Montgomery  
30 Sek.

Bei *Desert Study 1* (2024) und *Desert Study 2* (2024) handelt es sich um kurze Musikvideos mit Aufnahmen aus einer Wüste nahe Los Angeles; ihr Sound stammt von Jayve Montgomery, einem kanadisch-amerikanischen Musiker, Komponisten und Künstler, der derzeit in Los Angeles lebt und regelmäßig mit Smith zusammenarbeitet. *Desert Study 3* (2025) basiert auf O-Ton-Aufnahmen aus einer Weberei im Senegal, in denen die mechanischen Rhythmen der Webstühle den akustischen Raum prägen. Alle drei Filme – *Desert Study 1*, *Desert Study 2* und *Desert Study 3* – sind Teil einer fortlaufenden Reihe, in der Cauleen Smith mit verworfenem Recherchematerial arbeitet – Material, das im Prozess anderer Videoprojekte entsteht, ihr gefällt, aber in diesen nicht verwendet wurde, sodass daraus eigene Studien entstehen.



# Halle III

## 16–17 Obsidian Mirrors

16

*All the Stars Approach You*, 2025  
Slab of polished black volcanic glass  
101,5 × 84,7 × 2,9 cm

17

*All the Stars are Closer*, 2025  
Slab of polished black volcanic glass  
83 × 93,5 × 2,5 cm

*All the Stars Approach You* und *All the Stars are Closer* (beide 2025) sind zwei Obsidian-Spiegel, bestehend aus schwarzen vulkanischen Glasplatten, die aus einem Findling in Nordkalifornien gewonnen, in Platten geschnitten und zu spiegelnden Oberflächen poliert wurden. Smiths Inspiration für diese Arbeit stammt von einem aztekischen Obsidian-Spiegel im British Museum, der historisch genutzt wurde, um Sonnenfinsternisse zu beobachten – so konnte man die Sonne sehen, ohne direkt hinzuschauen. Für Smith hebt diese ursprüngliche Funktion den Spiegel als Instrument der Wahrnehmung hervor, als Material, das dazu dient, etwas zu sehen, das normalerweise außerhalb menschlicher Sicht liegt. In der Ausstellung sehen die Betrachter sich selbst in dem unvollkommenen Gestein reflektiert: verzerrt, kristallin und fragmentarisch, was den Akt des Sehens durch ein Medium evoziert, das nie vollkommen durchsichtig ist.

Obsidian selbst ist technisch und visuell beeindruckend: eine Form von natürlichem Siliziumdioxid, die vollkommen schwarz erscheinen kann, aber oft Wellen, Rippungen oder Luftteinschlüsse aufweist. Der von Smith ausgewählte Obsidian ist so alt, dass diese Hohlräume kristallisiert sind und winzige weiße Flecken bilden, die es den Betrachtern ermöglichen, ihr Spiegelbild zwischen diesen kristallinen Mustern zu sehen.

Das Material trägt Schichten historischer, kultureller und praktischer Bedeutung: Es wurde in ganz Nordamerika gehandelt, für scharfe Messer und Werkzeuge verwendet und wird noch heute in der Chirurgie eingesetzt.

Smiths Interesse an Lava und Obsidian steht auch in Verbindung mit der Beziehung von Sprache und altem Wissen: Geologen sind bis heute auf indigene Begriffe angewiesen, um verschiedene Lavaarten zu beschreiben, für die es keine englischen Begriffe gibt. In Hawaii werden zum Beispiel Lavaarten wie *pahoehoe* (seilartige Lava) und *ʻaʻā* (scharfe Lava) weiterhin mit indigenen Wörtern

bezeichnet. Dies faszinierte Smith – Momente, in denen das wissenschaftliche Wissen an seine Grenzen stößt, aber das indigene Verständnis die Sprache bereitstellt.

## 18–22 Venus Banners

18

*OYSTER*, 2024  
Baumwoll-Polyester-Gewebe, Acrylfarbe, Papier, Polyester-Velours, Polyester-Satin, Polyester-Velours, Seide, Swarovski-Kristalle, Pailletten, Fransen  
211,5 × 137,2 cm  
Courtesy of Cauleen Smith und Morán Morán, Los Angeles

19

*PHIBA*, 2024  
Baumwoll-Polyester-Gewebe, Acrylfarbe, Papier, Polyester-Velours, Polyester-Satin, Polyester-Velours, Seide, Swarovski-Kristalle, facettierter Achat, Acrylprismen, Pailletten, Goldknöpfe, Wollfilz, Stickgarn, Quasten  
173,4 × 130,2 cm  
Courtesy of Cauleen Smith und Morán Morán, Los Angeles

20

*CAVITY SEARCH (your discipline un-did me.)*, 2024  
Baumwoll-Polyester-Gewebe, Acrylfarbe, Papier, Polyester-Velours, Polyester-Satin, Polyester-Velours, Seide, Swarovski-Kristalle, facettierter Achat, Pailletten, Wollfilz, Stickgarn, Fransen  
180,3 × 137,2 cm  
Courtesy of Cauleen Smith und Morán Morán, Los Angeles

21

*VENUS*, 2024  
Baumwoll-Polyester-Gewebe, Acrylfarbe, Papier, Polyester-Velours, Polyester-Satin, Polyester-Velours, Seide, Swarovski-Kristalle, Pailletten, Türklopfer-Ohringe, Goldknöpfe, Stickgarn, Fransen  
180,3 × 137,2 cm  
Courtesy of Cauleen Smith und Morán Morán, Los Angeles

22

*BLACK PEARL*, 2024  
Baumwoll-Polyester-Gewebe, Acrylfarbe, Papier, Polyester-Velours, Polyester-Satin, Polyester-Velours, Seide, Swarovski-Kristalle, Pailletten, Koralle, silberplattierte Kette, Stickgarn, Fransen  
180,3 × 137,2 cm  
Courtesy of Cauleen Smith und Morán Morán, Los Angeles

Flaggen sind schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil von Cauleen Smiths künstlerischer Arbeit. In den 2010er-Jahren begann die Künstlerin, die vor allem für ihre Arbeit in Film, Installation und Performance bekannt ist, Flaggen als zentrale Komponente politischer Meinungsäußerung zu begreifen. Sie boten ihr die Möglichkeit, Kunst, Aktivismus und Storytelling zu verbinden und sind Ausdruck einer langfristigen Beschäftigung mit Schwarzem feministischem Denken, kollektiver Erinnerung, systematischer Unterdrückung und Widerstand. Die Flaggen, die in der Kestner Gesellschaft zu sehen sind, stammen aus zwei verschiedenen Werkgruppen: zum einen die *Venus Banners*, zum anderen die *Volcano Banners*.

Smiths *Venus Banners* stellen die Namen von Menschen in den Mittelpunkt, die sich im Fokus eines medizinischen und wissenschaftlichen Rassismus befanden: Bei *Anarcha*, *Betsy* und *Lucy* handelt es sich um Frauen, die von J. Marion Sims (1813–1883) für Experimente missbraucht wurden. Sims, ein gefeierter US-amerikanischer Arzt, gilt angesichts der von ihm entwickelten chirurgischen Verfahren zur Behandlung von Scheidenfisteln, einer schwerwiegenden, bei Geburtsstörungen auftretenden Komplikation, als „Vater der modernen Gynäkologie“. Seine Reputation wird inzwischen jedoch grundlegend angezweifelt, führte er doch ohne Betäubung schmerzhafte, nichteinvernehmliche Operationen an versklavten Schwarzen Frauen durch. Dies hat zu einer gegenwärtigen Neubewertung seiner Errungenschaften geführt.

In den 1850er-Jahren wurden *Renty*, *Jack* und deren Töchter *Delia* und *Dra* im Rahmen einer Serie fotografiert, die der Harvard-Professor *Louis Agassiz* (1807–1973) in Auftrag gegeben hatte. Agassiz propagierte mit diesen Bildern biologischen Rassismus und die Vorstellung einer rassifizierten Hierarchie. Die Fotografien, die ohne Einstimmung gemacht wurden, sind Teil der Sammlung der Harvard-Universität und wurden auch später noch zur Bekräftigung rassistischer Ideologien eingesetzt. Heute kämpfen die Nachkommen von *Renty* um die Kontrolle an diesen, im Rahmen einer entmenschlichenden Praxis entstandenen Bildern. Die juristische Auseinandersetzung konzentriert sich darauf, ob die Harvard-Universität das Recht hat, die Fotos für die Forschung oder in Ausstellungen zu verwenden, sowie auf die Frage, wer angesichts der traumatischen Geschichte dieser Bilder deren weitere Verbreitung kontrollieren soll. Andere Flaggen der Serie sprechen über die Zeit hinweg, benennen Geschichten und deren Vermächtnis, bringen aber auch eine Gemeinschaft von Menschen zusammen, die sich der Arbeit der Wiederaneignung als einem Akt des Widerstands verschrieben haben.

# 23

*Pyroclastic unconformity (blue onion)*, 2022  
Kokosnuss-Sojawachs, Paraffinwachs, Gelwachs, Kerze, Pigment, Gelbocker, Graphit, Kohle  
115,3 x 121,9 x 61 cm

# 24

*Pyroclastic unconformity (red libr)*, 2022  
Kokosnuss-Sojawachs, Paraffinwachs, Gel-Wachs, Kerze, Pigment, Gelbocker, Graphit, Kohle  
115,3 x 121,9 x 61 cm

# 25

**NONCONFORMITY**, 2022  
Kokosnuss-Sojawachs, Paraffinwachs, Gelwachs, Kerze, Pigment, Gelbocker, Graphit, Kohle, 124 x 63 x 40 cm

Die Kerzenskulpturen der Serie **NONCONFORMITY** (2024) sind aus verschiedenfarbigen Wachsschichten gefertigt. Ihre Dochte werden zu festgelegten Zeiten entzündet – und die Arbeit dabei im gleichen Atemzug aktiviert wie zerstört. Smith zeichnet mit diesen Wachsarbeiten eine abstrakte Topografie der Erde nach, erinnern sie doch an vulkanische Landschaften ebenso wie an geologische Schichtungen. Der Prozess der Zerstörung verweist auf das Konzept der geologischen Zeit, die sogenannte Tiefenzeit – eine Theorie, mit der man die gesamte gewaltige Ausdehnung der Zeitperioden des Universums und damit auch die erwarteten weiteren Entwicklungen der Erde zu beschreiben versucht. Die Arbeit betont insofern auch die Rolle der Zeit in Transformationsprozessen – gesellschaftlich wie auch allgemein im Hinblick auf Existenz.

# 26

*Love in Outer Space*, 2024  
Kerzenwachs-Pigmente  
32 x 32 x 110 cm

# 27

*We Travel the Space Ways*, 2024  
Kerzenwachs-Pigmente  
32 x 32 x 110 cm

# 28

*Home Girls*, 2024  
Video  
17.44 Min.

# 29

Oben:  
*Black and Blue Over You*, 2010  
Video  
8.48 Min.

# 30

Mitte:  
*Stelitzia Satellite Meditation*, 2012  
Video  
3.42 Min.

# 31

Unten:  
*Cotton Plant 187?*, 2017  
Video  
6.44 Min.

# 32

*Dead Ranunculus*, 2024  
Video  
2.15 Min.

28–32:

Text, siehe 3–4 Ikebana-Videos, S. 5

## 33–34 Volcano Banners

# 33

*Parrots and Ravens*, 2025  
Musselin, Baumwolltuch, Velours, Samt, Polyesterkordel, Baumwollkordel, Pailletten, Seidensatin, Paillettenstoff, Polyestersatin  
330 x 140 cm

# 34

*Volcano Cycle*, 2025  
Baumwolltuch, Velours, Samt, Polyesterkordel, Polyester-Satin, Pailletten, schillernde Organza, Gold-Lamé, Möbelstoff, Glitzer-Lycra, Paillettenstoff, Kunststoffschale  
330 x 140 cm

Die zwei großen Flaggen *Parrots and Ravens* und *Volcano Cycle* (beide 2025) gehören zu Cauleen Smiths Serie der *Volcano Banners*. Hier wird der Vulkan zur Metapher für eine Krise, zum Container für intensive Gefühle und einem Symbol für die Kraft des Planeten. Der Vulkan evoziert zudem auch die regenerative Kraft der Eruption – insbesondere die Möglichkeit, neues Land zu schaffen, das frei ist von der Last menschlicher Geschichte. Auf all ihren handgenähten Flaggen kombiniert Smith Text und visuelle Verweise. Manche Phrasen und Bilder bleiben dabei kryptisch, andere sind eher buchstäblich zu verstehen, wieder andere eher poetisch.

# 35

*Black Studies < > Earth Studies*, 2024  
Gouache auf Papier, 19 von 31 Stück  
je 22,54 x 30,16 cm

Text, siehe 7

*Black Studies < > Earth Studies*, S. 7

## Halle IV

### 36–38 The Volcano Manifesto

# 36

*The Deep West Assembly*, 2024  
Einkanalige Videoprojektion mit Sound  
30 Min.

*The Deep West Assembly* (2024) beschäftigt sich mit Konzepten von geologischer Zeit und Schwarz-Sein, wie sie sich in Bildern und Texten von Schwarzen Kreativen und anderen Kreativen of Color verbergen (folgt man Denker:innen wie Suzanne Césaire und Ryan C. Clarke). *The Deep West Assembly* zeigt Bilder von geologischen Formationen wie Lavahöhlen, Calderas und Salzstöcken, ebenso von menschengemachten Landschaften, etwa den uralten Begräbnishügeln der Choctaw, und präsentieren den US-amerikanischen Süden dabei als eine Art horizontalen „Deep West“, einen tiefen Westen (um eine Formulierung der Lyrikerin Wanda Coleman aufzunehmen). Smith verortet diesen kulturellen Deep West im Mississippi-Delta und beschäftigt sich mit der Verwandtschaft von Schwarzen Kulturtechniken mit Indigenen Traditionen. Die Schauspieler:in Dionne Audain verkörpert dabei verschiedene Richtung gebende Stimmen und verliert vor der Kamera unter anderem auch Smiths vor einigen Jahren veröffentlichtes *Volcano Manifesto* (F Books, 2022).

# 37

*My Caldera*, 2022  
Einkanalig, digitalisierter 35-mm-Film und Sound  
19.53 Min.

*My Caldera* (2022), eine der drei Videoarbeiten der *The Volcano Manifesto*-Trilogie, beschäftigt sich mit der Beziehung von Zeit, Kultur, Katastrophe und Neuanfang.

Bilder unterschiedlicher Stadien einer Eruption führen die rohe Kraft eines Vulkanausbruchs vor Augen. Smith gelingt es hier, in der Kombination aus herabfließender Lava mit Darstellungen eines unfähigen, ruhenden Bergs und dank unnatürlicher Farben eine abstrakte und chaotische Ästhetik zu schaffen. Die verkratzte Atmosphäre von TikTok-Videostills, die erst auf 35mm-Film

übertragen und anschließend in 4K gerendert wurden, wird dabei durch einen brummenden Domsday-Metal-Soundtrack komplettiert. Die Künstlerin verwendet die Bilder einer rasenden, eruptiven Natur hier nicht zuletzt, um über die Katastrophe hinauszudenken – in Richtung der Entstehung von etwas Neuem. Smith geht es dabei nicht nur um unsere Haltung gegenüber der Umwelt, sie zieht zudem Parallelen zu gesellschaftlichen Dynamiken.

## 38

### **Mines to Caves**

Einkanal-Videoprojektion mit Ton  
9.47 Min.

*Mines to Caves* (2023) ist Teil von Smiths *The Volcano Manifesto*-Trilogie und zeigt die Recherche der Künstlerin zur Landnutzung in den USA.

Der Film kombiniert Bildern von Wiltieren mit solchen von Mineralienvorkommen sowie den Namen diverser Kristalle und Mineralien. Beispielhaft zeigt Smith hier auf, inwiefern herkömmliche kapitalistische Prinzipien wie Extraktivismus oder Überkonsum im Verlust der Verbindung untereinander wie auch zur Umwelt resultieren können. Zugleich spielt sie mit der Idee der Transformation – *Minen zu Höhlen* –, um einen gemeinsamen Raum des Überlebens zu skizzieren.

„Es gab eine Zeit, in der wir wussten, wie wir uns durch das Land bewegen, ganz wie die Tiere, die sich auch heute noch so elegant und effizient hindurch bewegen“, sagt Smith. „Ich möchte, dass die Betrachter\*innen sich eine Welt vorstellen, in der Höhlen für uns keine Orte der Extraktion sind, sondern vielmehr Unterschlupf bieten.“

*Mines to Caves* entstand im Rahmen eines Residency-Programms am Aspen Art Museum und wurde teilweise in der sogenannten Smugglers Mine unweit des Museums gefilmt.

## 39

### **Jérôme Havre, Cauleen Smith und Camille Turner**

*Triangle Trade*, 2017  
HD Video  
14.31 Min.

*Triangle Trade* (2017), eine gemeinsame Arbeit der Künstler:innen Jérôme Havre, Cauleen Smith und Camille Turner, vereint deren jeweilige künstlerischen Ansätze – Puppenspiel, Film, Performance und Skulptur – und zeigt dabei die Vielseitigkeit der Erfahrung Schwarzer Diaspora auf. Entwickelt in Form eines einjährigen, grenzüberschreitenden Dialogs über das jeweils besondere Verhältnis von Land, Zugehörigkeit und Identität, zeigt dieser 14-minütige Film drei handgemachte Puppen-Avatare, die die Künstler:innen selbst repräsentieren.

„[S]chwarz-Sein ist endlos unterschiedlich. Von São Paolo über Port-au-Prince und Houston bis Halifax haben sich in Antwort auf die lokalen Bedingungen unzählige Geschichten herausgebildet, auch wenn sie alle von einer für die Moderne grundlegenden Anti-Blackness geformt sind. *Triangle Trade* stellt den Versuch dar, den Blick ins Anderswo zu wenden und sich andere Welten vorzustellen, in denen wir existieren könnten“, sagt Smith dazu. Alle drei haben für ihren jeweiligen Avatar eine eigene Welt entworfen: Umwelten, die zugleich als Landschaft, Allegorie und Seinszustand figurieren. Smiths Puppe bewegt sich über vulkanischen Boden und ruft im Angesicht kolonialer Extraktionen zu Widerstand und Selbstkontrolle auf. Turner entwirft eine völlig neue, aus magischen Worten errichtete Welt. Havres inselartiger Raum evoziert schließlich eine Form der Drift, eine Dislokation, ebenso wie die Suche nach Verankerung. Schlussendlich treffen sich alle drei Avatare in einem weiteren, neuen Gebiet und formulieren neue Möglichkeiten für Gemeinschaft, Solidarität und Verbundenheit über Distanzen und Differenzen hinweg. Dieser gemeinsam geschaffene Treffpunkt weist in Richtung alternativer Zukünfte, in denen Schwarz-Sein nicht als feste Kategorie verstanden wird, sondern vielmehr als fortwährender Zustand des Werdens, der viele Geschichten und entstehende Welten zugleich berührt.

## Café Tender Buttons

## 40

*Sunshine (for Brayla, Merci, Shakiie, Draya, Tatiana, and Bree, Riah, Dominique,...)*, 2020  
Neon, MDF, Farbe, Aluminium-Kettenglied,  
Auflage von 3 Stück  
152,4 × 114,3 cm  
Courtesy of Cauleen Smith und  
Morán Morán, Los Angeles

*Sunshine (for Brayla, Merci, Shakiie, Draya, Tatiana, and Bree, Riah, Dominique,...)* ist Teil einer Serie von Neonarbeiten, für die Cauleen Smith sich der Titel bekannter Popsongs bedient und sich auf diesem Weg mit staatlich sanktionierter Gewalt gegen Schwarze Menschen auseinandersetzt und diese kritisiert. Smiths bezieht sich hier auf Roy Ayers' „Everybody Loves the Sunshine“, einen kanonischen Song aus dem Jahr 1976, der seit Langem vor allem mit Wärme und positiv empfundener Gemeinsamkeit assoziiert wird. Smith nimmt diesen bekannten Songtext und spitzt in ironisch zu einer leuchtenden Kritik an den fortwährenden

Bedrohungen zu, derer sich Schwarze Communitys ausgesetzt sehen.

Die Arbeit ist Elijah McClain gewidmet, der 2019 durch Polizeigewalt starb und dessen Tod neben anderen zu einem Symbol für die grundlegende, durch staatlich sanktionierte Gewalt verursachte Verletzlichkeit im Alltag Schwarzer Menschen wurde. Die Namen im Untertitel ergänzen diese Widmung um weitere und richten die Aufmerksamkeit auf andere, ebenfalls von der Polizei getötete Menschen.

Die Ironie, mit der Smith hier die Titel von Popsongs verwendet, speist sich nicht nur aus dem optimistischen Beiklang, den diese Songs haben. Vielmehr hält hier eine tief verwurzelte Tradition der afroamerikanischen Musik wider, in der Freud und Leid weniger gegensätzlich, sondern vielmehr als miteinander verwoben begriffen werden und in der kollektive Traumata schon seit Langem in feierlichen und fröhlichen Formen sublimiert werden. Schon seit dem Delta Blues – und damit seit den Anfängen der amerikanischen Populärmusik – haben Künstler:innen Problem und Vergnügen, Klage und Groove zusammengebracht und auf Grundlage des Unerträglichen Schönes geschaffen. Smiths Neonarbeiten beruhen auf dieser Traditionslinie: Sie verweisen auf ein kulturelles Gedächtnis, zeigen dabei aber auch auf die Bedingungen, die Widerstand nach wie vor dringend nötig machen.

Sofern nicht anders angegeben, Courtesy  
Cauleen Smith.

# Ausstellungs- programm

## Eröffnung

Cauleen Smith

*The Volcano Manifesto*

mit Ausstellungsrundgang, DJ-Set

von Erik D. Clark,

Getränken von Lieblingsbar

Do, 11.12.2025, 19 Uhr

Die Künstlerin ist anwesend.

## Artist Talk

mit Cauleen Smith

Fr, 12.12.2025, 17 Uhr

Englisch

Eintritt kostenfrei

## Öffentliche Rundgänge sonntags um 16 Uhr

mit Gundi Doppelhammer, Gabriele Sand,

Kristina Tieke

Eintritt + 3 Euro, Mitglieder frei

## Öffentliche Rundgänge donnerstags

um 18 Uhr

mit dem Team der Kestner Gesellschaft

Eintritt + 3 Euro, Mitglieder frei

18.12.2025 auf Türkisch mit kuratorischen

Praktikantin Elif Muhi

8.1.2026 mit Kunstvermittlerin Gabriele Sand

15.1.2026 mit Direktorin Eva Birkenstock

22.1.2026 mit Kurator Alexander Wilmschen

29.1. & 5.2.2026 mit Kunstvermittlerin

Gabriele Sand und Produktionsleiter

Karsten Bartz

12.2.2026 mit Vermittlungspraktikantin

Siri Brandis

19.2.2026 mit Kurator Alexander Wilmschen

26.2. & 5.3.2026 mit Kunstvermittlerin

Gabriele Sand

12.3.2026 mit Kurator Alexander Wilmschen

19.3.2026 mit Direktorin Eva Birkenstock

## Neujahrskonzert à la Valentin

Do, 1.1.2026, 11.30 Uhr

mit Das Neue Ensemble

Weitere Veranstaltungen werden

auf unserer Website bekannt gegeben:

[www.kestnergesellschaft.de](http://www.kestnergesellschaft.de)

# Kunstvermittlungs- programm für Kinder und Familien

## Kindervernissage

*Höhlen, Banner und Vulkane*

für kunstfreudige Kids, ab 3 Jahren

Do, 11.12.2025, 15–17 Uhr

## kestnerkids machen Kunst

*WimpelSchmuck und WeihnachtsBlumen!*

für weihnachtsfreudige Kids, 5–12 Jahre

Sa, 20.12.2025, 15–17 Uhr

## kestnerbanden

*Familien-Banner*

für coole Flaggen-Designer:innen,

ab 3 Jahren

So, 11.1.2026, 11–12.30 Uhr

## kestnerkids machen Kunst –

*Goes International*

*Surprise-Surprise!*

Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre

Sa, 17.1.2026, 11–12.30 Uhr

## Offene Werkstatt

*Das Vulkan-Labor: Offene Werkstatt zur*

*Ausstellung von Cauleen Smith*

Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.

Ohne Kosten.

Fr, 23.1.2026, 14–17 Uhr

## kestnerkids machen Kunstaufzug in die

*Werkstatt vom KREOFANTEN*

*Speckstein-Vulkane*

für vulkanfreudige Kids, 6–12 Jahre

Sa, 31.1.2026 & So, 1.2.2026,

jeweils 15–17 Uhr

## kestnerkids machen Kunst –

*Goes International*

*Surprise-Surprise!*

Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre

Sa, 7.2.2026, 11–12.30 Uhr

## kestnerbanden

*Blumen-Zauber für den Tag der Liebe*

für Ich-hab-Dich-Liebhaber:innen,

ab 3 Jahren

Fr, 13.2.2026, 15–16.30 Uhr

## Offene Werkstatt

*Für eine gerechtere und liebevolle Welt!*

Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.

Ohne Kosten.

Fr, 27.2.2026, 14–17 Uhr

kestnerkids machen Kunstaufzug in das

Besucherbergwerk Barsinghausen

*Die Reise in den Klosterstollen*

für Abenteuer:innen, 6–12 Jahre

Sa, 28.2.2026 & So, 1.3.2026, jeweils 15–17 Uhr

## kestnerkids machen Kunst –

*Goes International*

*Surprise-Surprise!*

Kunst für Kids auf Englisch, 5–12 Jahre

Sa, 7.3.2026, 11–12.30 Uhr

kestnerkids machen Kunstaufzug in das

Schulbiologie Zentrum Hannover

*Große Steine & Geglitzter*

für 'steinharte' Kids, 6–12 Jahre

Sa, 14.3.2026 & So, 15.3.2026, jeweils 15–17 Uhr

## Offene Werkstatt

*Schönes Buch, schöner Titel!*

Für Alle. Jedes Alter. Ohne Anmeldung.

Ohne Kosten.

Fr, 20.3.2026, 14–17 Uhr

## kestnerbanden

*Traum-Höhlen-Landschaften*

für erfinderische Kids, ab 3 Jahren

So, 22.3.2026, 11–12.30 Uhr

## Anmeldung & Informationen

Katja Krause

Kunstvermittlung

[katja.krause@kestnergesellschaft.de](mailto:katja.krause@kestnergesellschaft.de)

T +49 511 70120-25

**Kestner Gesellschaft**  
Goseriede 11  
30159 Hannover  
kestnergesellschaft.de

**Öffnungszeiten**  
Montags geschlossen  
Di–So, 11–18 Uhr  
Do, 11–20 Uhr

**Öffnungszeiten an Feiertagen**  
Mi, 24.12. & Do, 25.12.2025, geschlossen  
Fr, 26.12.2025, 11–18 Uhr  
Mi, 31.12.2025, geschlossen  
Do, 1.1.2026, 11–18 Uhr

**Herausgeberin**  
Eva Birkenstock

**Autor:innen**  
Eva Birkenstock, Selina Maichel;  
**32:** Ausstellungsguide Astrup Fearnley  
Museet, Oslo

**Lektorat & Korrektorat**  
Amy Patton, Selina Maichel, Olga Nevzorova

**Übersetzungen**  
Dominikus Müller

**Design**  
Studio Thomas Spallek

**Förderer & Partner**



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur



Stiftung  
Niedersachsen

**VHV STIFTUNG /**



HannoverStiftung  
Stiftung der Sparkasse Hannover

**/ KARIN UND  
UWE HOLLWEG  
STIFTUNG /**



Kestner-Foundation  
Kestner-Kunstler-Gesell.

**CITIPOST<sup>7</sup>**  
Bringt mehr als man denkt.

**NDRkultur**